

Südfahrt Abschnitt 1

Der Kantonsrat entscheidet Mitte April

Die Realisierung der Südfahrt steht kurz vor ihrer letzten, politischen Hürde. Der Regierungsrat hat den entsprechenden Verpflichtungskredit über 125,77 Mio. Franken zuhanden des Kantonsrats verabschiedet.

Von Fabian Duss

Seit mehr als 40 Jahren entlastet die Nordumfahrung den Küssnacher Dorfkern. Der Verkehr in Richtung Greppen, Weggis und Vitznau rollt derweil unablässig mitten durch das Dorf. Zumindest ein Teil von Küssnacht soll, so entschieden die Stimmbürger vor knapp zwei Jahren, ab 2020 vom Durchgangsverkehr erlöst werden.

Es war eine frohe Botschaft, die Regierungsrat Othmar Reichmuth bei

seinem Besuch in Küssnacht nun verkündete: «Die Südfahrt steht kurz vor der letzten politischen Hürde. Voraussichtlich am 16. April wird der Kantonsrat über den Verpflichtungskredit befinden.» Seit Annahme der Einzelinitiative Stucki sind knappe sechs Jahre vergangen. Dass der politische Prozess nun kurz vor dem Abschluss stehe, sei «für Schwyzer Verhältnisse sehr, sehr schnell», so Reichmuth.

Geteilte Kosten

Der Verpflichtungskredit beträgt insgesamt 125,77 Mio. Franken, wovon 61 Prozent (79,08 Mio. Franken) vom Kanton und 39 Prozent (46,69 Mio. Franken) vom Bezirk getragen werden. Vom Gesamtbeitrag fallen 119,20 Mio. Franken auf die Südfahrt ab. Künftig soll eine 1,2 Kilometer lange Umfahrung vom Ebnet in die Rämatt führen, 500 Meter davon in einem Tunnel. Von der Zugerstrasse wird auf Hö-

he der Calendaria-Kurve eine 300 Meter lange Verbindungsstrasse zur Artherstrasse führen, was mit 3,55 Mio. Franken zu Buche schlägt. Für die Strassenabwasserbehandlungsanlage (SABA) Giessenbach fallen 3,02 Mio. Franken an. Sie stellt sicher, dass auf den neuen Strassen anfallende Abwässer gereinigt und dosiert entwässert werden.

Nicht im Verpflichtungskredit eingerechnet sind 5,4 Mio. Franken für die Tunnelverlängerung Burg im Gebiet Schürmatt. Den 153 Meter langen Tagbautunnel braucht es rein technisch nicht. Er entsteht auf Wunsch des Bezirks, damit das Grundstück nach Erstellung der Südfahrt überbaut werden kann. «Deswegen trägt er auch die Mehrkosten», erläutert Albert Rohrer, Gesamtprojektleiter der Südfahrt.

Der Ball liegt beim Kantonsrat

Am 16. April steht im Kantonsrat die entscheidende Debatte an. Be-

zirksamann Stefan Kaiser will dafür nochmals speziell auf die Kantonsräte des Bezirks zugehen: «Ich glaube es ist ein Anliegen aller Küssnacher Kantonsräte, dass das Projekt gelingt.» Kaiser teilt den Optimismus von Baudirektor Reichmuth. Schon der Planungskredit sei reibungslos durch den Kantonsrat gegangen. Dass die Vorlage im Bezirk im Juni 2012 75 Prozent Zustimmung erhielt, sei zudem ein starkes Zeichen. «Das wird vom Kantonsrat estimiert», glaubt Kaiser.

Dass die Südfahrt dem gegenwärtigen Sparklima zum Opfer fallen könnte, fürchtet Othmar Reichmuth nicht: «Das Projekt ist seit Jahren im Strassenbauprogramm, gut begründet und keineswegs luxuriös.»

Mit einer blossen Stimmenmehrheit im Kantonsrat ist es aber nicht getan. Aufgrund der Schuldenbremse ist ein qualifiziertes Mehr von 60 Stimmen nötig. Stimmen mehr als drei Viertel der Kantonsräte zu, ist ein Referen-

dum fakultativ. Eine geringere Zustimmung führt jedoch automatisch zu einer Volksabstimmung. «Wir könnten sie relativ bald aufgleisen und gleichzeitig mit der Planung fortfahren. Den Fahrplan würde das kaum verzögern», erklärt Reichmuth.

Der Fahrplan

Läuft alles wie geschmiert, kann bereits nächstes Jahr mit dem Bau der Südfahrt begonnen werden. Ein Jahr später wird die Calendaria-Spange, also die Verbindung zwischen Zuger- und Artherstrasse in Angriff und 2017 in Betrieb genommen.

2017 und 2018 wird die SABA Giessenbach gebaut. Treten keine Komplikationen ein, kann die Südfahrt im Jahr 2020 in Betrieb genommen werden. In den darauf folgenden Jahren setzt der Bezirk die flankierenden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung im Küssnacher Dorfkern um.

Guggenmusik Blächchutzel

Fünfte Jahreszeit beginnt

Die Fasnacht steht vor der Tür und alle Mitglieder der Guggenmusik Blächchutzel zählen schon die Stunden bis es losgeht.

pd. Die Guggenmusik Blächchutzel zählt 32 Mitglieder und ein gewaltiges Kontingent an guter Laune. Trotz dem diesjährigen Motto *der Gestiefelte Kater* sind wir nicht leise wie auf Samtpfoten unterwegs, sondern geben bei unseren Auftritten alles um Sie zu erfreuen. Wir freuen uns riesig auf die Fasnacht und können es kaum erwarten bis draussen in den Gassen das närrische Treiben losgeht und die fünfte Jahreszeit eingeläutet ist.

Was auf die Ohren

Dieses Jahr haben die Blächis wieder ein paar neue Stücke einstudiert. Neu auf der Speisekarte stehen *Rolling in the Deep* von Adèle und *St Elmo's*

Fire von John Parr. Wir bieten mit fast zwanzig Liedern ein vielseitiges und abwechslungsreiches Repertoire und versuchen für jedes Fest für die richtige Stimmung zu sorgen.

Blächiball

Auch dieses Jahr findet in Küssnacht im Monséjour der Blächiball statt. Die Guggenmusik Blächchutzel freut sich riesig, Sie am Freitag, 21. Februar, begrüßen zu dürfen. Für Unterhaltung ist mit vielen Guggenmusiken, einer Kaffeestube mit Ländlermusik und weiterer guter Musik vom DJ bestens gesorgt.

Neugierig?

Wir heissen Sie auf der Internetseite unseres Vereins herzlich willkommen. Unter www.blaechchutzel.ch finden Sie Informationen zu Veranstaltungen, zu den Mitgliedern, zum Repertoire und vieles mehr über die Guggenmusik Blächchutzel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Die Mitglieder der Blächchutzel freuen sich jetzt schon auf den Blächiball am 21. Februar im Monséjour.

Foto: zvg



Auch in diesem Jahr wird im Unterdorf beim Schlittelrennen ein riesen Spektakel geboten.

Foto: FS-Archiv

Schlittelrennen im Unterdorf

Einige Neuerungen beim Schlittelrennen

Morgen gibt es Schnee im Unterdorf. Das Schlittelrennen geht in eine neue Runde, mit einigen Neuerungen und einem Schlagerstar.

pc. Das Schlittelrennen im Unterdorf ist bereits legendär. Dutzende tollkühne Piloten und deren Mannschaften schlitteln mit ihren Bobs, Kisten, Skiern oder selbstgebauten Gefährten an den Zuschauern vorbei. Der Spassanlass für Jung und Alt legt in diesem Jahr noch einen drauf. Ab 17 Uhr gibt es ein Konzert von Johnny Gold. Viele der reiferen Küssnacher kennen den Schlagerstar. In den guten alten Zeiten des Neverends trat er regelmässig auf und füllte die Halle. Letztmals gab er vor drei Jahren beim Bergrennen auf der Seebodenalp in der Region ein Konzert. «Das ist unser Mann. Den müssen wir bringen», sagte Dani Windlin dem OK bei der Planung des diesjährigen Schlittel-

rennens. Bei der Suche nach einem geeigneten Live-Act war Johnny Gold auch deshalb die beste Wahl, da der Künstler bestens für einen Familienanlass wie das Schlittelrennen geeignet ist.

Ideale Bedingungen

Erstmals wird der Schnee nicht unmittelbar nach Rennende weggeräumt, sondern erst am Sonntag. «Ein Dankeschön geht deshalb an den Bezirk», sagt Windlin. Der aufgetürmte Schnee habe in den letzten Jahren Platz weggenommen und andererseits seien die Räumungsarbeiten gleich im Anschluss ans Rennen gefährlich, da noch viele Kinder im Pistenschnee spielen, erklärt der Adlerwirt. So kann der Schlittelnachwuchs noch im Schnee rumtollen, während die Eltern zu den Liedern von Johnny Gold tanzen können.

Weitere Neuerungen

Beim Schlittelrennen gewinnt neu derjenige Teilnehmer, dem es ge-

lingt, bei den beiden Durchgängen möglichst die gleiche Laufzeit hinzukriegen. Die Zeitmessung erfolgt wiederum durch den Turnverein. Weiter erhalten die Schnellsten und Originellsten tolle Preise. Wiederum machen alle Wirte im Unterdorf mit und verwöhnen die Besucher mit kulinarischen Höhepunkten. «Bereits im Oktober erhielten wir Anfragen, wann der Anlass wieder stattfindet und wie man mitmachen kann», freut sich Windlin weiter.

Jeder kann mitmachen

Morgen ist es also wieder so weit. Jeder, der frühzeitig vor Ort ist und eine rutschfeste Unterlage mitbringt, kann sich anmelden. Los geht es bereits um 12 Uhr mit Darbietungen und Trainingsmöglichkeit auf der Piste. Rennstart ist um 14 Uhr. Johnny Gold wird zirka um 17 Uhr auftreten und danach wird bis tief in die Nacht im ganzen Unterdorf gefeiert. Diesen Anlass darf kein Küssnacher verpassen, denn für alle wird etwas geboten.